Verlags-Sonderveröffentlichung

Projekte, die Herzen berühren

Findelkind-Sozialstiftung mit CSU-Bezirkstagskandidat Max Straßer feiert Geburtstag

MÜNCHEN (red) · Die Findelkind-Sozialstiftung feiert Geburtstag: Geschäftsführer und Bezirkstagskandidat der CSU, Max Straßer, und sein soziales Engagement im Münchner Norden haben viele Projekte unterstützt, die »Herzen berühren«. Straßers Motto lautet stets »Handeln und Helfen«.

In den vergangenen 20 Jahren sind zahlreiche Projekte und Initiativen unterstützt worden, die das Leben von Menschen in schwierigen Lebenslagen mit finanzieller Unterstützung durch die Stiftung verbessert haben. Eines dieser Projekte ermöglichte 150 Kindern aus einem Kinderheim unvergessliche Fahrten in Freizeitparks – unter anderen in den Europapark Rust. Ein weiteres unterstützte die Münchner Suppenküche der Caritas, die bedürftigen Menschen eine warme Mahlzeit bietet. Viele weitere Projekte im Münchner Norden z. B. die Diakonie Hasenbergl werden seit Jahren unterstützt.

Besonders am Herzen liegt dem CSU-Bezirkstagskandidaten Max Straßer die Förderung von Vereinen und der Kinder- und Jugendarbeit. Die Stiftung übernahm viele Vereinsbeiträge für bedürftige und benachteiligte Kinder und Jugendliche, zahlte Sportkleidung, Ausrüstung und Equipment und unterstützte den Aufbau einer integrativen Fußballmannschaft beim TSV 54-DJK München e.V. in Feldmoching.

»Um ein Kind großzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf«. Obwohl Moosach keine Dorfgemeinschaft im klassischen Sinne ist, so schätzt man hier doch die Gemeinschaft und das Miteinander sehr. Dank der schnellen Hilfe der Findelkind-Sozialstiftung konnte im Jahr 2023 eine dringend benötigte neue Küche den Mütter- und Familientreff Moosach unterstützen.

Die Findelkind-Sozialstiftung mit Geschäftsführer und CSU-Bezirkstagskandidat Max Straßer (11. v. l.) feiert heuer 20-jähriges Jubiläum. Foto: red

Vertrauen und Unterstützung ohne Bürokratie

Die Caritas Existenzberatung München Nord, im Hasenbergl, vertreten durch Frau Paitz-Bomdsdorf, lobte die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Findelkind-Sozialstiftung und Max Straßer. Die Caritas ist ein wichtiger Akteur in den Münchner Norden und hilft Menschen in Notlagen. Dank der großzügigen Unterstützung durch den Bezirkstagskandidaten Max Straßer konnte vielen Menschen mit geringem Einkommen in schwierigen Situationen geholfen werden. Von Schulmaterialien, Übernahme von Therapiekosten, über Fahrräder bis hin zu Ferienfahrten – der Geschäftsführer der Stiftung »war immer zur Stelle«, um schnelle und unbürokratische Unterstützung zu leisten. Max Straßer ist stets erreichbar und setzt sich »rund um die Uhr für die Sache ein«. Für die Caritas und viele andere Organisationen bedeutet das eine unermüdliche Unterstützung und Verlässlichkeit.

Frau Ulrike Hämmerle, nahezu 30 Jahre Leiterin vom Dülfers Kinder- und Jugendtreff berichtete von der schnellen Umsetzung durch Max Straßer für die großartige Finanzierung der Hausaufgabenbetreuung für benachteiligte Kinder und Jugendliche, darunter viele Migranten. »Ein formloser Antrag an die Stiftung und innerhalb kürzester war das Geld da«. Herr Straßer erinnerte sich an menschliche Schicksale, die ihn immer wieder tief berühren. Eine Familie, die durch den tragischen Todesfall der Mutter in Not geraten war, erhielt seine persönliche Unterstützung durch die Stiftung. Er versprach der sterbenden Mutter, sich mit Ehrenamtlichen und der Stiftung um ihre Kinder zu kümmern. Diese Familie wird nicht nur materiell unterstützt, sondern auch begleitet, da sich nunmehr auch der Vater in einer Palliativ- Behandlung befindet.

Aber nicht nur in München engagiert sich Max Straßer für die Findelkind- Sozialstiftung. Projekte wie die Mädchenschule in Afghanistan, der Verein »die Kinder von Tschernobyl in Belarus, die Zeltschule im Libanon sowie der Aufbau eines Behandlungszentrums für traumatisierte Kinder in der Ukraine (voices of children) wurden großzügig finanziell unterstützt.

Eine verdiente Auszeichnung

In Anerkennung seines großen Engagements wurde Max Straßer im Jahr 2023 mit der bayerischen Sozialmedaille von Ministerin Ulrike Scharf ausgezeichnet. Diese Ehrung unterstreicht die Bedeutung seiner Arbeit und die positive Wirkung, die er auf das Leben vieler Menschen hat.

Roland Hefter, über Bayern hinaus bekannter Liedermacher und Kabarettist, der die Feier musikalisch begleitete, lobte Straßer als einen Macher und Zuhörer, der die Bedürfnisse der Menschen stets versteht und schnell handelt und hilft. Er empfahl den Anwesenden, Straßer in den Bezirkstag zu wählen, damit dieser sich als langjähriger Sozialpolitiker im Stadtrat und ehemaliger Geschäftsführer der GEWOFAG wieder politisch für benachteiligte Bürger/innen einsetzen kann.

Die Findelkind-Sozialstiftung und deren ehrenamtlicher Geschäftsführer Max Straßer haben in den letzten zwei Jahrzehnten unermüdlich geholfen und Großes bewirkt. Ihr Engagement ist eine Inspiration für uns alle und ein Beweis dafür, dass gemeinschaftliche Hilfe und Mitgefühl die Welt verändern können.

Wir gratulieren der »Stiftung« herzlich zum Geburtstag und hoffen, dass sie noch viele Jahre lang diejenigen unterstützen können, die es am dringendsten brauchen. »Max Straßer ist einer, den man im Bezirkstag von Oberbayern braucht.«

Weitere Infos

finden Sie unter *www.findelkind-Sozialstiftung.de*